

## Technische Einzelheiten zum Datenaustausch

### Datenaustausch bzgl. Ausspeisepunkten mit Standardlastprofil

Der gesamte zur Abwicklung des Netzzugangs erforderliche Stammdatenaustausch, wie Netznutzungsanmeldung, -abmeldung und Änderungsmeldungen erfolgt - gemäß den Festlegungen der BNetzA - durch die im folgenden festgelegten Formate:

	<b>Format</b>	<b>Version</b>
Lieferantenwechsel	UTILMD	4.1ag1
Rechnungen	INVOIC	2.1
Zahlungsavise	REMADV	2.1
Zählerstände	MSCONS	2.1g3
Syntaxprüfung	CONTRL	1.3a
Inhaltsprüfung	APERAK	2.0a

Der Datenaustausch erfolgt per E-Mail über:

[erdgas-netz-walldorf@suedwest-edm.de](mailto:erdgas-netz-walldorf@suedwest-edm.de)

### Übermittlung von Lastgangdaten

Die Übermittlung von Lastgangdaten vom Netzbetreiber an den Transportkunden erfolgt - gemäß den Festlegungen der BNetzA - im EDIFACT-Nachrichtentyp MSCONS. Bis zur endgültigen Umsetzung werden maschinenlesbare Übergangsformate genutzt. Die Beschreibung dieser Formate wird vom Netzbetreiber zur Verfügung gestellt.

Auf Wunsch des Transportkunden kann bei leistungsgemessenen Ausspeisepunkten zwischen Netzbetreiber und Transportkunden eine tägliche Datenübertragung zur Verfügung gestellt werden, die einer gesonderten Vereinbarung bedarf. Die Beauftragung der täglichen Datenübertragung erfolgt schriftlich spätestens mit einer Frist von einem Monat zum Monatsende durch den Transportkunden.

Die Datenbereitstellung der Lastgangdaten bei täglicher Datenübertragung erfolgt bis spätestens 12:00 Uhr des auf die Lieferung folgenden Tages.

### **Sicherer Datenaustausch**

Der Netzbetreiber stellt den Schutz von personenbezogenen Daten gemäß Bundesdatenschutzgesetz in csv-Meldungen/UTILMD-Meldungen durch geeignete Verfahren sicher.

### **Standardlastprofilverfahren**

Der Netzbetreiber verwendet für die Abwicklung des Transportes an Letztverbraucher bis zu einer maximalen stündlichen Ausspeiseleistung von 500 Kilowatt und bis zu einer maximalen jährlichen Entnahme von 1,5 Millionen Kilowattstunden vereinfachte Verfahren (Standardlastprofile).

Zur Anwendung kommt eine Auswahl der im Auftrag von BGW und VKU von der TU München erarbeiteten Standardlastprofile.

Für Haushalte kommen folgende Standardlastprofile zur Anwendung:

- EFH, bis 50.000 kWh Jahresverbrauch
- MFH, ab 50.000 kWh Jahresverbrauch

Für Gewerbebedarf kommen die folgenden Standardlastprofile zur Anwendung:

- GMK, Metall Kfz
- GHA, Handel
- GKO, Kreditinst. Versicherungen

Die Lastprofile können der Veröffentlichung unter [www.stadtwerke-walldorf.de](http://www.stadtwerke-walldorf.de) entnommen werden.

**Die Allokation der nominierten Mengen erfolgt nach dem synthetischen Lastprofilverfahren.**

Maßgeblich für die zur Anwendung des Standardlastprofils notwendige Temperaturprognose von 12:00 Uhr ist / sind die Wetterstation(en):

107320 Heidelberg Uni

**Mehr- und Mindermengenabrechnung**

Mehr- und Mindermengen zwischen der bei Entnahmestellen ohne registrierenden Leistungsmessung gemessenen bzw. auf sonstige Weise ermittelten Arbeit und der sich aus den prognostizierten Lastprofilen ergebenden Arbeit gelten als vom Netzbetreiber geliefert bzw. abgenommen.

Unterschreitet die Summe der in einem Zeitraum ermittelten Arbeit die Summe der sich aus den prognostizierten Lastprofilen ergebenden Arbeit, ergibt sich ein positiver Differenzwert (Mehrmenge). Im umgekehrten Fall liegt ein negativer Differenzwert (Mindermenge) vor.

Es erfolgt ausschließlich eine jährliche Mehr-/Mindermengenabrechnung. Die Abrechnung der Jahresmehr- und Jahresmindermengen erfolgt für die jeweils 12 Monate zurückliegenden Kalendermonate entsprechend dem Abrechnungsverfahren des Netzbetreibers. Die Abrechnung beinhaltet alle LP-Abnahmestellen, die im Abrechnungszeitraum beliefert werden.

Mehrmengen werden dem Lieferanten vom Netzbetreiber vergütet. Mindermengen stellt der Netzbetreiber dem Lieferanten in Rechnung. Es gelten gemäß GasNZV ermittelte und im Internet veröffentlichte Preise.